Liveworkshops auf Regensburger Art

MINT-Labs unterstützten das Kultusministerium auf der Münchner Forscha

Regensburg. (red) Die Münchner Wissenschaftstage, die Forscha, haben an diesem Wochenende stattgefunden. Mit dabei waren die MINT-Labs des Rubina-Hauses.

Unter dem Motto „Entdecken, was die Welt bewegt“ erfuhren die Gäste der Forscha im Verkehrszentrum des Deutschen Museums, wohin die Reise in Wissenschaft, Technik, Medizin, Politik, Gesellschaft, Bildung, Kunst und Kultur geht. Einen der größten Stände bespielte dabei das Staatsministerium für Unterricht und Kultus – und das hatte zuvor die MINT-Labs aus Regensburg eingeladen, unter seiner Fahne Liveworkshops für das Publikum anzubieten.

Großer Andrang herrschte bei den Workshops der MINT-Labs am Stand des Kultusministeriums. Foto: Fabian Queck

Kinder waren ganz wild auf die Lötkurse

„Das waren zwei großartige Tage“, freut sich Fabian Queck, Geschäftsführer der MINT-Labs. „Die Kinder waren neugierig und ganz wild darauf, bei uns beispielsweise einen Lötkurs zu machen.“ Aber auch Kurse für 3D-Druck, Herstellung von Regenbogenschokolade oder Wasserstofferzeugung mittels Algen wurden von den Labs angeboten. Und: die Jugend forscht-Sieger zeigten, wie man aus Gummibärchen einen bärigen Klebstoff kochen kann. Die MINT-Labs im Haus Rubina am Galgenberg wurden erst vor wenigen Jahren von der Universität, der Stadt und der OTH Regensburg als außerschulischer Lernort gegründet.

Weitere Mitglieder sind seitdem gefolgt und tragen die Einrichtung, die Kindern und Jugendlichen den Spaß an Mathematik und Naturwissenschaften vermittelt. Inzwischen ist die Nachfrage so hoch und die Labore so sehr ausgebucht, dass schon über eine Erweiterung nachgedacht wird. Der große Erfolg ist laut einer Pressemitteilung bereits vor einiger Zeit bis nach München ins Kultusministerium durchgedrungen, sodass die Labs seither von dort mit vier Lehrerabordnungen unterstützt werden. Besonders der Forschungsaspekt steht dabei im Vordergrund. Und tatsächlich: regelmäßig gibt es im Regional- und Landeswettbewerb Jugend forscht, die beide jährlich von der Universität im Frühling durchgeführt werden, Preisträger, die von den MINT-Labs betreut wurden.